

Köln, 22. März 2013

## Deutscher Gesundheitsservice: „Betriebliches Gesundheitsmanagement – wenn dann richtig!“

- **Betriebliches Gesundheitsmanagement oft nur Etikettenschwindel.**
- **Mit effektivem betrieblichem Gesundheitsmanagement sind für die Unternehmen Produktivitätsgewinne sowie Einsparungen von mehr als 50 Milliarden Euro erreichbar.**
- **Deutlicher Anstieg der Geburtenrate in Deutschland durch Einführung eines effektiven Gesundheitsmanagements auf breiter Front wahrscheinlich.**

[www.deutscher-gesundheitsservice.de](http://www.deutscher-gesundheitsservice.de)

Der Deutsche Gesundheitsservice in Köln stellt fest, dass trotz unbestrittenem Nutzen ein wirksames betriebliches Gesundheitsmanagement nur in wenigen großen Unternehmen eingerichtet wurde. Viele Unternehmen, die behaupten, über ein betriebliches Gesundheitsmanagement zu verfügen, haben ggf. nur einige wenige mehr oder weniger sinnhafte Einzelbausteine, die dem Gesundheitsmanagement zugerechnet werden können. Die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements auf breiter Front in einer Art und Weise, die nicht bloß kosmetischer Natur ist und die neben der Verhältnisprävention im Unternehmen auch auf Verhaltensänderungen bei den Arbeitnehmern am Arbeitsplatz wie im privaten Leben zielt, würde enorme wirtschaftliche Potentiale heben.

„Vieles, was als Gesundheitsmanagement gefeiert wird, ist aber nur Etikettenschwindel. Ein Apfel an der Rezeption und ein Angebot für eine Rückenschule sind letztlich nur Feigenblätter, machen aber noch kein echtes betriebliches Gesundheitsmanagement aus“, so Dr. Peter A. Doetsch vom Deutschen Gesundheitsservice. „Es ist auch notwendig, Mitarbeitern dabei zu helfen zu verstehen, dass sie durch ihr eigenes Verhalten ihre Gesundheit und Arbeitsfähigkeit entscheidend beeinflussen können“. Messbar erfolgreiches Gesundheitsmanagement setzt auf Anstöße plus Stärkung der Eigenverantwortung der Mitarbeiter für ihre Gesundheit und langfristige Leistungsfähigkeit. „Eine Schlüsselrolle für ein effektives betriebliches Gesundheitsmanagement hat nach meiner langjährigen Erfahrung mit dem Aufbau von Gesundheitsmanagement in Unternehmen das Verhalten der Führungskräfte. Ohne einen gesunden Umgang miteinander, sind Investitionen in verschiedene mögliche Gesundheitsangebote schlecht investiertes Geld“, sagt Babette Halbe-Haenschke, Beraterin beim Deutschen Gesundheitsservice.

Ein effektives Gesundheitsmanagement würde für deutsche Unternehmen Milliarden an Kosten einsparen bzw. an zusätzlicher Wertschöpfung bringen. Konservativen Schätzungen zu Folge liegen die durch Fehlzeiten bedingten Kosten in Deutschland bei etwa 40 Milliarden Euro pro Jahr. Ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement gilt als geeignetes Instrument, um sowohl Gesundheitsrisiken als auch Krankheitskosten zu senken. Schätzungen zufolge bewirkt jeder in die Gesundheit der Beschäftigten investierte Euro Einsparungen bei den Krankheitskosten in einer durchschnittlichen Höhe von 2,30 bis 10,10 Euro. Hinzu kommen die „weichen Faktoren“, wie Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitsbereitschaft, die natürlich auch wirtschaftlich relevant sind.

Durch ein betriebliches Gesundheitsmanagement würden nicht nur Fehlzeiten bzw. die Anwesenheit bei gleichzeitiger Arbeitsunfähigkeit (sog. Präsentismus) deutlich verringert. Es würde vor allem nachhaltig die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft sowie Kreativität der Mitarbeiter gestärkt. Mit positiven Folgen bis hin in das Privatleben. „Wenn sich die Einstellung der Mitarbeiter zu ihrer Arbeit positiv verändert, dann kommen sie in ganz anderem Zustand zuhause an. In der letzten Konsequenz bedeutet die Verbesserung der Arbeitsbereitschaft und -fähigkeit der Arbeitnehmer infolge eines guten Gesundheitsmanagements in vielen Unternehmen eine positive Beeinflussung der Geburtenrate in Deutschland“, so Peter Doetsch.

„Deutscher Gesundheitsservice“ ist der markenrechtlich geschützte Sondergeschäftsbereich der KENSTON Unternehmensgruppe zur Koordinierung und Gewährleistung einer ganzheitlichen Beratung sowie erfolgreichen Umsetzung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements für Unternehmen aller Branchen und Größenordnungen.

- Ende -

**Interessenten und Journalisten wenden sich bitte für weitere Informationen an:**

**KENSTON Unternehmensgruppe**

Hohenstaufenring 48 - 54 • 50674 Köln  
Tel.: 0221 9333 933 - 0  
Fax: 0221 9333 933 - 50  
Mail: [info@kenston.de](mailto:info@kenston.de)  
web: [www.kenston.de](http://www.kenston.de)

Ansprechpartnerin:

Ann Pöhler, Pressereferentin »KENSTON Unternehmensgruppe«

## Über die KENSTON Unternehmensgruppe

Unter dem Dach der Marke **KENSTON Unternehmensgruppe** agieren miteinander kooperierende bzw. verbundene Unternehmen, die als unabhängige Lösungspartner für sämtliche Themenbereiche der betrieblichen Altersversorgung und von Arbeitszeitkonten- bzw. Zeitwertkontensystemen fungieren.

Darüber hinaus gehören zum Dienstleistungsspektrum der **KENSTON Unternehmensgruppe** ([www.kenston.de](http://www.kenston.de)) alle relevanten Beratungs- und Abwicklungsdienstleistungen, die die betriebliche Vergütung (HR) eines Unternehmens ergänzend zur betrieblichen Altersversorgung und zu Zeitwertkontenlösungen tangieren.

Die Mitgliedsunternehmen der **KENSTON Unternehmensgruppe** sind im Einzelnen: Kenston Services GmbH ([www.kenston-services.de](http://www.kenston-services.de)), Kenston Pension GmbH ([www.kenston-pension.de](http://www.kenston-pension.de)), Deutscher bAV Service GmbH ([www.dbav-gmbh.de](http://www.dbav-gmbh.de)), EPA European Pension Administration GmbH ([www.epa-p.de](http://www.epa-p.de)), DbAV Pensionsmathematik und Entgelt GmbH ([www.dbav-pm.de](http://www.dbav-pm.de)), AETAS GmbH Rentenberatungskanzlei für Vergütungs- und Versorgungssysteme ([www.kanzlei-aetas.de](http://www.kanzlei-aetas.de)), Multidata Deutschland Vertriebs GmbH ([www.multidata-erp.de](http://www.multidata-erp.de)) und Hartl EDV e.K. ([www.hartl-edv.de](http://www.hartl-edv.de)). Ebenfalls Bestandteil der **KENSTON Unternehmensgruppe** sind die Sondergeschäftsbereiche „Deutscher bAV Service“ ([www.dbav.de](http://www.dbav.de)) und „Deutscher Entgelt Service“ ([www.deutscher-entgelt-service.de](http://www.deutscher-entgelt-service.de)).

Leiter der **KENSTON Unternehmensgruppe** sind Herr Sebastian Uckermann und Herr Peter Hartl.

Herr Uckermann, gerichtlich zugelassener Rentenberater für die betriebliche Altersversorgung, ist – neben seinen Tätigkeiten für die **KENSTON Unternehmensgruppe** – „1. Vorsitzender des Bundesverbandes des Bundesverbandes der Rechtsberater für betriebliche Altersversorgung und Zeitwertkonten e. V.“ (BRBZ), Köln, sowie Autor zahlreicher Fachpublikationen auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung und Herausgeber eines Standardkommentars zur betrieblichen Altersversorgung im Beck-Verlag.

Herr Hartl ist - neben seinen Tätigkeiten für die **KENSTON Unternehmensgruppe** - seit über 20 Jahren selbstständiger IT-Consultant und Inhaber des Systemhauses Hartl EDV e.K. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen: Securitylösungen, Hosting, Softwareentwicklung, Network Engineering. Herr Hartl ist zudem EDV-Sachverständiger, IT-Forensiker, Certified Ethical Hacker und Mitglied im Kuratorium des Bundesverbandes der Rechtsberater für betriebliche Altersversorgung und Zeitwertkonten e.V. (BRBZ).